

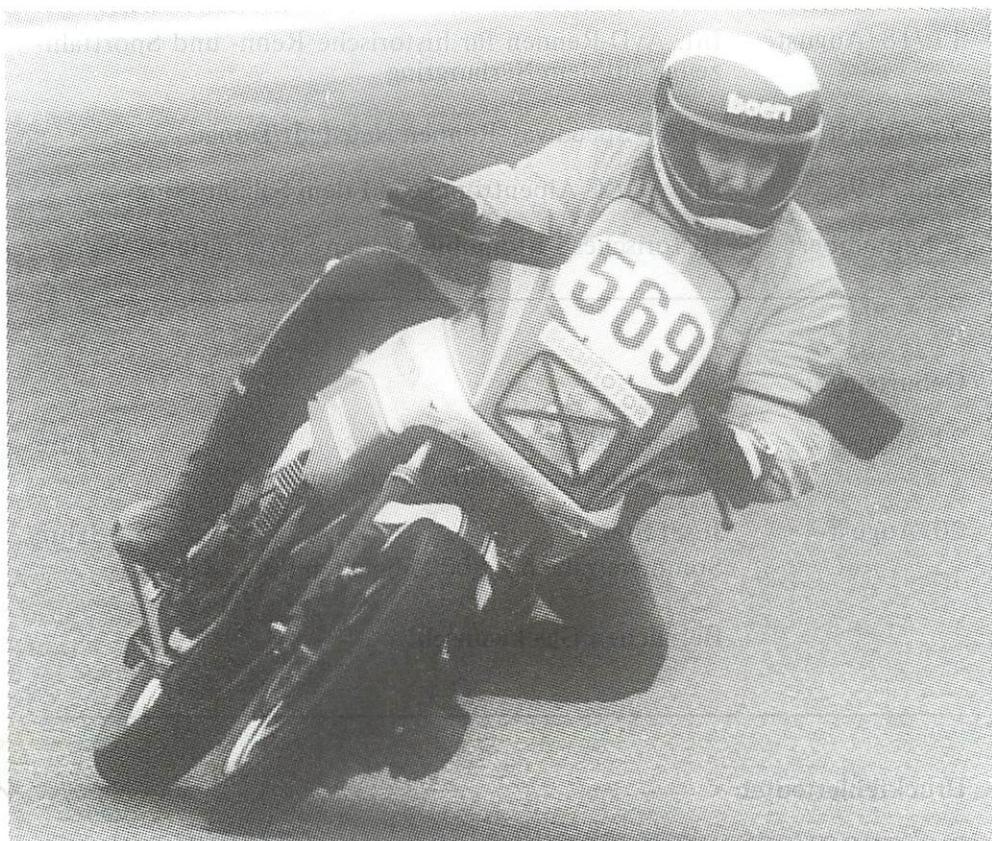
ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

47. Jahrgang

Nr. 7

Juli 1985



Unser Nachwuchs: „Hubert Ibscher in Aktion“

Aus dem Inhalt:

- | | |
|---------------|-------------------------------|
| Seite 11 + 23 | Sudelfeld wieder frei! |
| Seite 7 | Der Ernstfall |
| Seite 16 | Super Seven |

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

**ACHTUNG
WICHTIGER
TERMIN:**

*Redaktionsschluß für
ACM ECHO Nr. 8 – Ausgabe Aug. 85
ist am 6. August!!
ECHO Nr. 9 – Ausgabe Sept. 85
ist am 7. September*

Motorsport-Veranstaltungen:

- 17./18. August: Int. AvD-Rennen für historische Renn- und Sportfahrzeuge auf dem Nürburgring
25. August: ADAC Speedway-Rennen Neustadt/Donau
- 31.8./1.9.: Int. ADAC Alpentrophäe auf dem Salzburgring
1. September: Historisches Automobil-Rennen Salzburgring
-

Geburtstage:

- | | | |
|------------|--|----------|
| 23. August | Walter Köhnlein Lautensackstr. 34, 8000 München 21 | 70 Jahre |
| 20. August | Josef Sterr Sommerstraße 60, 8000 München 90 | 50 Jahre |

Herzlichen Glückwunsch!

Druckfehlerteufel:

Im ECHO Nr. 6 hat er zugeschlagen. Die Seite 12 (Ordensflut) beginnt leider mitten im Text. Der Anfang: Das große Bundesverdienstkreuz . . . fehlte.

Daß unser Ehrensator **Ernst Henne** damit ausgezeichnet wurde, war wieder klar. Aber damit ist sicher auch dieser erfreuliche Artikel vervollständigt. Ich bitte um Nachsicht!

F.B.

Wem ist Sicherheit heilig? Und wer hat den Segen vom TÜV?



KRAUSER. Wer sonst?

KRAUSER Koffer STAR, 36 l, DM 360,-*
KRAUSER Topcase STAR, 40 l, DM 177,-*
KRAUSER Träger, DM 127,-*

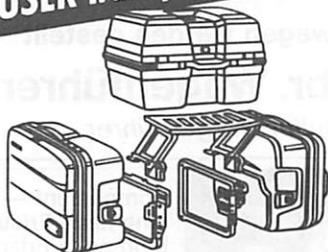
* Unverbindliche
Preiseempfehlung.

**Pack das Pack-Problem:
KRAUSER Transport-System!**

Verlangen Sie mit einer
Postkarte weitere Informationen!
Oder rufen Sie uns an!

KRAUSER

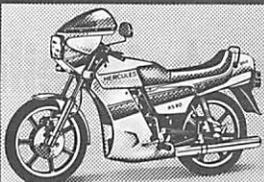
Kfz.-Zubehör-Vertriebs GmbH, Abt. XX
Hörmannsberger Str. 18 · 8905 Mering
Tel. 08233/1053



Importeur Österreich: Schumoto Handels GmbH · Kreuzstr. 4 · A-4040 Linz
Telefon 0732/237466 · **Importeur Schweiz:** Meier + Lutziger · Hasenberg-
straße 41 · CH-8953 Dietikon · Telefon 01/7404520 · **Importeur Holland:**
Herbert Spahn BV · Pletterij 7-9 · NL-1185 ZK Amstelveen · Telefon 020/431050

KRAUSER®

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80 ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skopgab, vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES®



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Lüttich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werkvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



Man geht einfach in die

KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

Eine Karambolage ist keine Blamage. Das kann beim Kutschieren einem jeden passieren.
Und die Blechreparatur, für's Auto die Kur, die macht dann alsbald Xaver Frank in Grünwald.

**Bauern-
regel:**

Xaver
Autospenglerei



Frank
Autolackiererei

Emil-Geis-Straße 3, 8022 Grünwald bei München, Tel. 089/6 41 21 37

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72



**Kompliment —
eine neue Frisur!**
Eine neue Frisur
gibt Ausstrahlung,
macht Stimmung,
bringt Komplimente.
Und das brauchen Sie
zum Wohlfinden
— auch oder gerade
im Alltag.
Kommen Sie zu uns!

SALON
ADERBAUER

Putzbrunner Straße 42
8012 Ottobrunn
Telefon (089) 60 71 37

Kurzer Sportbericht

Bei der berühmtesten TT auf der Isle of Man war auch der ACM erfolgreich vertreten. Unter 105 Teilnehmern konnte unser "Langläufer" Helmut Dähne den 8. Platz belegen. Clubkamerad Dietrich kam auf dieser schweren Strecke immerhin noch auf den 37. Platz.

Auf dem Nürburgring fand am 15. und 16. Juni der 2. Lauf zum Ernst-Henne-Pokal statt. Auch hier wieder rege Teilnahme von ACM'lern:

Peter Mey auf einer 500 ccm Scott, Bj. 1929

Julius Ilmberger sen. auf seiner 250er Werks-Bianchi von 1960

Max Demmel auf der NSU Sport-Max, 250 ccm

Mey jun. auf der 500er Norton mit BSA-Motor

Max Demmel belegte den 6. Platz, weitere, hoffentlich gute Platzierungen wurden nicht gemeldet.

Herzlichen Glückwunsch!

F.B.

GP von Assen

Vor der Aufwärmrunde wurden noch eilig Reifen gewechselt. Die Fahrer, die sich für Intermediates entschieden haben, lagen offensichtlich richtig. Die Bahn wurde nie richtig trocken. Slickfahrer bezahlten ihre Entscheidung teilweise durch Ausrutscher.

Toni Mang, der vom schlechten 29. Platz gestartet war, lag bereits nach 3 Runden in Führung. Clubkamerad Martin Wimmer lag zu diesem Zeitpunkt hinter Spencer und Lavado an 4. Stelle. Durch den Sturz von Lavado in der 5. Runde rückte er auf den 3. Platz vor. In der 16. Runde, Spencer lag inzwischen in Führung, überholte Wimmer nach hartem Kampf Toni Mang und belegte den 2. Platz. Da Toni Mang an diesem Tag trotz vorhergegangener technischer Probleme in Spitzenform war, ist der 2. Platz von Martin Wimmer hoch einzuschätzen. Auch in der WM-Wertung erreichte er dadurch den 2. Platz

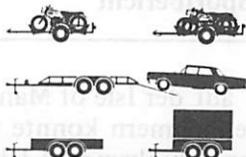
Bei der gleichen Veranstaltung bot auch Stefan Dörflinger auf der 80 ccm-Krauser wieder großen Kampf.

Durch die Unaufmerksamkeit eines überrundeten Fahrers mußte er in die Wiese ausweichen. Er konnte seine Maschine zwar aussteuern, verlor durch dieses Mißgeschick aber seine Führung (1 Runde vor Schluß!!) an Gerd Kafka.

Mit vollem Einsatz holte sich Dörflinger nochmals die Pole, um sich dann 200 m vor dem Ziel zu verbremsten und in die Botanik auszurutschen. Gerd Kafka war damit Sieger. Stefan Dörflinger aber rappelte sich auf, nahm seine leichtbeschädigte Maschine und war, ehe ihn die verdutzten Streckenposten hindern konnten, wieder auf der Strecke.

Diese schnelle Reaktion sicherte ihm noch den 2. Platz!

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!



Rennmotorrad-Anhänger
Auto-Transport-Anhänger
Pkw-Gewerbe-Anhänger

Fahrsportbedarf
N. Spitzauer

Kirchtruderinger Straße 4
8000 München 82, Tel. 089 / 42 16 10

Sollten Sie jedoch das Auto- und Motorradfahren
satt haben —

fahren Sie mit Pferd und Wagen
garantiert Benzinsparend und umweltfreundlich.

Wir führen ständig Fahrkurse und Ausflugsfahrten,
auf Wunsch mit Brotzeit und zünftiger Musik, durch.



- Telefonanlagen
- Sprechanlagen
- Autom. Wählgeräte
- Anrufbeantworter
- Uhrenanlagen



EDLER & PFEIFER
FERNMELDEANLAGEN
GMBH

*„Brauchen Sie eine
private Telefon- oder
Sprechanlage, dann
sprechen Sie mit uns.
Verkauf, Vermietung.
Garantiert schnelle
und saubere Montage.“*

Alexander-Fleming-Str. 8 d
8033 Martinsried/München

FERNMELDEANLAGEN
GMBH

Telefon (089) 8577966

KTM, MOTO-GUZZI

Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



nachtmann

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 23 82

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

Der Ernstfall

Unser hoffnungsvoller "Jungrennfahrer" Klaus Ernst hatte leider Pech: Beim Training auf dem Salzburgring am 8. Mai ging ihm beim Anfahren der Nockstein bei ca. 200 km/h der Motor fest.

Dem unvermeidlichen Sturz folgte ein längerer Flug, die Landung gelang nicht einwandfrei, sodaß er sich nun mit einer offenen Knöchelfraktur auseinandersetzen muß. Eine Infektion der Wunde zog sogar Gewebeverpflanzungen nach sich.

Ich hoffe aber, daß Klaus sich bereits wieder zu Hause befindet, um den Rest in freundlicherer Umgebung auszukurieren.

Auf diesem Wege gute Besserung und baldigen Aufstieg
auf die Maschine!

PS:

Soeben lese ich über das Unglück vom Klaus im "Motor-Sport aktuell" unter der Überschrift: "Die Fallstudie". Klaus Ernst berichtet über den Sturz selbst (Brief an seine Ausrüsterfirma R.S. Rallye-Sport in Garmisch):

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie vereinbart, sende ich Ihnen meine Ledercombi und -Rückenschutz sowie meinen Helm, da ich mit dieser Ausrüstung am 8. Mai 1985 auf dem Salzburgring bei ca. 210 km/h auf der Zielgeraden schwer gestürzt bin.

Bei diesem Sturz kam ich mit dem Rücken auf, überschlug mich rückwärts, wobei ich mich über die rechte Schulter abrollte. Danach rutschte ich auf dem Rücken ca. 50 bis 60 m, wobei der Rückenschutz mit Sicherheit Verletzungen am Rückgrat verhinderte. Danach hob ich die Unterarme und rutschte auf den Hartplastikeinlagen, welche in den Ellbogen der Lederkombi eingearbeitet sind, dahin.

Ich erlitt aufgrund Ihrer guten Ausrüstung außer einem Beinbruch und leicht angekratzten Fingerkuppen keinerlei weitere Verletzungen Der Beinbruch müßte bis August geheilt sein, dann möchte ich wieder an der DM teilnehmen

Im Voraus vielen Dank für Ihre Mühe und herzliche Grüße

Ihr Klaus Ernst

Lieber Klaus, somit hat Dich Deine Sponsor-Firma nicht nur finanziell sondern auch gesundheitlich unterstützt.

Wir wünschen Dir aber, daß Du künftig wieder durch Deine Erfolge und nicht durch Stürze für Deine gute Ausrüstung werben kannst.

Verkauf
Neu- u. Gebrauchtwagen
Kundendienst, Reparatur

Ersatzteile u. Zubehör
Günstige Finanzierungen
Firmen- u. Privat-Leasing

Unfallinstandsetzung
Leihwagen, Versicherungen
Motorsportkits

FIAT
LANCIA



R. HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089 / 6 49 26 48

SÜDGRIMA

MARMOR-
FLIESEN-
GROSSHANDEL

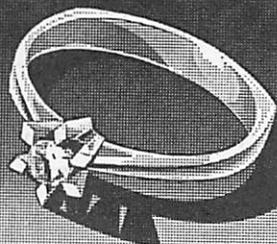
Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und... gute Ideen.*



werner
Bergermeier

TAPETEN
FARBEN
BODENBELÄGE
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58
(vorm. Daglfinger Straße 6)

Motorsport ist schön

von Michael Hauck

Dreck im Gesicht, Öl in den Haaren.
Im Frühjahr muß die Kiste fahren!
Mein Bett krieg' ich kaum mehr zu seh'n.
Motorsport ist schön!?

Große Enttäuschung als wir fanden:
'Nen Haufen Schrott ham wir erstanden!
Und war doch so schön anzuseh'n!
Motorsport ist schön!?

Mein liebes Weib, Freunde, Bekannte,
Vater, Mutter, Onkel, Tante,
Die können's alle nicht versteh'n.
Motorsport ist schön!?

Seit Wochen sind wir völlig blank.
Die Teilesuche macht ganz krank!
Zur Bank trau'n wir uns nicht mehr geh'n.
Motorsport ist schön!?

Ein halbes Jahr herumgeschraubt.
Dann alles noch mal abgestaubt.
Zur Grundabnahme: Abgelehnt!
Motorsport ist schön!?

Oldtimerrennen Nürburgring
Die große Frage: Hält das Ding?
Im Training bleibt die Karre steh'n!
Motorsport ist schön!?

Ins Fahrerlager transportiert.
Im Dreck gewälzt und 'rummontiert.
Das soll ein Mensch dann noch versteh'n!
Motorsport ist schön!?

Kerzen, Kabel, alles raus!
Was? Nur der Hauptstromschalter aus!
Helm auf ! Viel Glück! Auf Wiederseh'n!
Motorsport ist schön!?

Beim Start wird richtig draufgehalten.
Die Kiste kriegt die ersten Falten!
Eifelwetter! Nichts zu seh'n!
Motorsport ist schön!?

Doch dann läuft's, wir sind schon Dritte!
Da reißt der Auspuff in der Mitte!
Ich seh' die schwarze Flagge weh'n.
Motorsport ist schön!?

Die Boxenmannschaft ist klitschnaß.
Auch ihnen macht es keinen Spaß
Hier so im Regen 'rumzusteh'n.
Motorsport ist schön!?

Aufgeladen, abgefahr'n.
Mit'm Hänger auf die Autobahn.
'Ne Anzeige für "Hundertzehn"!
Motorsport ist schön!?

Zwei Wochen lang ham wir zu tun,
Und keine Zeit uns auszuruhen.
Der nächste Lauf. Wir werden seh'n:
Motorsport ist schön!?

Die Sonne scheint! Das Ding geht richtig!
'Ne kleine Beule, nicht so wichtig.
Ein guter Platz, Pokale winken!
Am Abend grillen und was trinken.
Von Frust und Streß ist nichts zu seh'n!
Motorsport ist schön!!!!

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Unterstützen Sie den ACM!

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2
Schwanthalerstraße 13
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ-
■ VERWERTUNG
■ VERWALTUNG



Zubehör für Mann und Maschine

Mitten im Herzen von München findet jeder
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,
für jedes Wetter die passende Kleidung und
das neueste Sortiment an Helmen.

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2
Telefon 089/55 56 40

Radl-Rallye 1985

Der Gedanke an den gestrigen Tag bereitet mir zwar noch etwas Schmerzen, aber wenn ich ruhig sitze, geht's schon.

Der Wecker erinnerte mich am Sonntag um 6 Uhr, daß doch irgendein Grund zum Aufstehen war. Ach ja, unsere Radl-Rallye! Blick aus dem Fenster: Regen! Der arme Littich.

Aber im Bett ist's ja so schön, deshalb umgedreht und weiter "Matratze gehorcht". Um 1/2 9 Uhr der Ruf meiner angetrauten Sportsfreundin: "Aufsteh'n, es regnet nicht mehr, wir müssen fahren!" Die ganze Familie durch das Bad, vorbei an der Kaffeetasse, noch 'n kräftiges Frühstücksbrot, die frisch geölten Räder aufs Autodach, und ab ging die Post in Richtung Trudering.

War da nicht die Rede von einer Startzeit von 10–11 Uhr? 10 Uhr 30, Streit im Auto, wer denn an der Verspätung schuld sei. Bevor dies geklärt war, erreichten wir schon den Startplatz im Biergarten beim Obermaier Max. Räder runter, Unterlagen abholen, Blick in die Karte, kurze Einweisung durch HDW, da rief schon die "Zeitmaschine", die Miller Margot: "Schickt's Eich, s'is glei elfe!" Auf zur Startuhr, stempeln, aufs Rad, und los ging's. Auf der Fahrt nach Haar (für diese Richtung hatten wir uns kurzfristig entschieden), zeitweise freihändiges Fahren, um nebenbei Teilnehmer- und Landkarte zu studieren. Sollen wir Ismaning (42,47 Pkt.), oder lieber Poing (51,16 Pkt.) anfahren? Aber zu nächst lag ja Grasbrunn, Kontrollpunkt Möschenfeld. Der Hof war vom letzten Jahr noch im Gedächtnis (da traf man sich aus allen Richtungen), also rund um die Mauer, Unterschrift, Karte aus dem Hemd zum Kriegsrat. Die Gegend um Moosach schien erreichbar und vielversprechend zu sein (3 Ziele, ca. 165 Pkt.).

Also nach Harthausen, dann quer durch den Wald nach Schattenhofen. Von hier eine schöne, schnelle Abfahrt Richtung der gesuchten Wallfahrtskirche Altenburg. Aber vor der Kirche und dem Kontrollpunkt kamen noch die Kreuzwegstationen. Es war schon ein Kreuz, auf diesem Weg die Stationen nach oben zu schieben. Halt, eine zugewachsene Bank neben der Strecke, wie beschrieben, das Rad ins Gras, kurzer Fußweg, die Bank, aber kein Schild. Das Suchen brachte nur einige, allerdings hervorragende Walderdbeeren zutage, die wir auch pflückten.

Weiter bergauf bis zum Parkplatz, erste Bank: Fehlanzeige. Zur zweiten,

mißtrauisch beobachtet von der Besetzung eines Wohnmobils. Das war sie, der rote Streifen war bekannt. Kurz ins Unterholz, da hing Pfeil und Stift. Unterschrift, rauf aufs Rad und den Kreuzweg wieder runter.

Über Moosach, einen Anstieg hinauf (Motorsport ist schön!) zum Steinsee. Von hier ohne Probleme zurück nach Schattenhofen, weiter in Richtung Buch. Den Blick auf den Wald gerichtet, wo ist die Eiche (59,46 Pkt.)? Sehen, Pfeil suchen, unterschreiben und weiter ging die Hatz (es war inzwischen 1/2 2 Uhr!). Vor den Zielen Kaiserberg, Neufarnerberg und Jagdhütte mußte noch schnell Anlaufpunkt 12 (Sportverein Zorneding TSV EV 1920, 15,65 Pkt.) her.

Über Pöring, Purfing gings nach Fratzhofen, dem vermeintlichen Aufstieg zum Kaiserberg. Ein im Ort befragter Bauer kannte ihn nicht, er war nur überrascht, daß heute so viele dorthin wollten. Nach der Fahrtbeschreibung (die in der anderen Richtung lief) lag die Auffahrt vor Anzing rechts, also für uns nach Anzing links. Also durch den Ort durch, links die markierte Pappelallee, durch den beschriebenen Bauernhof, durch den Wald zur alten Wurzel.

Von der anderen Seite des Berges (sozusagen Motocross) kam gerade die Familie Paschek. Kurze Begrüßung, Unterschrift, Abstimmung über weitere "Kampfmaßnahmen" und ab in Richtung Neufarn.

Neufarner Berg und Abfahrt zur Jagdhütte übersehen. Was tun? Punkte und Disqualifikation, oder verzichten und in der Wertung bleiben? Angesichts der schwindenden Kräfte und des immer schwerer werdenden Sitzens beschlossen wir, nur noch Ziel 6 (Spar, 36,44 Pkt.) anzufahren; denn das lag ja fast auf dem Heimweg. Noch eine Steigung, Littich und die Radl-Rallye verflucht, Aufgabe erwogen. Aber die Frauen trieben uns vorwärts. Die letzten 6/7 km noch durchhalten.

Ankunft um 16 Uhr, gerade noch im Limit von 5 Std., eine Radlermaß und 2 Halbe Helles getrunken, Schmerzen etwas leichter, Flüche auf Littich und Radl-Rallye zurückgenommen. War doch wieder schön!!

Wenn man im nachhinein überlegt, war die Strecke sehr schön, der Modus gut durchdacht (nur wer gut radelt, sich auskennt und seine Fähigkeiten nicht überschätzte, blieb in Wertung und konnte gewinnen. Ergebnisse anschließend!)

Ein herzlicher Dank an Ferdinand Littich und seine Helfer, die uns wieder einen schönen Tag bescherten. Nur schade, daß die Teilnehmer fast nicht mehr sind, als die Funktionäre. Wie lange glaubt Ihr, werden die ewig Fleißigen für so wenig Teilnehmer sich die viele Arbeit machen? Aber nur, wer teilnimmt, weiß, wie schön es ist!

Dies bezeugt ein geschundener, aber glücklicher Bleistift-Athlet. *F.B.*

HARTGE

motorsport

*Wir
stecken
voller Ideen*

- * Komplett-Fahrzeuge
- * Motorbausätze für Mehrleistung
- * Spezial - Auspuffanlagen
- * Sportfahrwerke mit BBS/Pirelli-Radsätzen
- * Sportgetriebe
- * Hinterachsen und vieles mehr.

Unseren 32-seitigen Farbkatalog erhalten Sie zusammen mit einer 16-seitigen technischen Information gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-

AUTO-HUSER GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



6. ACM-Radl-Rallye am 7. Juli 1985

aktive Teilnehmer: 25 Personen. Jüngster 4 Jahre / Älteste 76 Jahre.

| Herren | | Punkte |
|-------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| Klasse 1: – 10 Jahre | Egerland Paul | 158,62 |
| Klasse 2: 10 – 16 Jahre | kein Starter | |
| Klasse 3: 16 – 30 Jahre | Ibscher Hubert | 186,99 |
| Klasse 4: 30 – 50 Jahre | 1. Rettschlag Edgar (Tagessieger) | 478,75 |
| | 2. Rauscher Herbert | 407,57 |
| | 3. Jung Max | 270,81 |
| | 4. Feicht Robert | 252,70 |
| | 5. Binder Hans | 240,32 |
| | 6. Kurzwart Edi | 239,32 |
| | 7. Bauer Ferdinand | 226,53 |
| | 8. Egerland Heinz | 158,62 |
| | 9. Kollin Nikolaus (aus der Wertung) | 292,84 |
| Klasse 5: 50 – Jahre | 1. Kössler Rudi, | 428,90 |
| | 2. Koch Hans | 271,25 |
| | 3. Liebl Sepp | 219,02 |
| Damen | | |
| Klasse 1: – 10 Jahre | kein Starter | |
| Klasse 2: 10 – 16 Jahre | kein Starter | |
| Klasse 3: 16 – 30 Jahre | 1. Bauer Martina | 226,53 |
| | 2. Drescher Sabine | 138,37 |
| Klasse 4: 30 – 50 Jahre | 1. v.d. Graaff Susi (Tagessieger) | 428,90 |
| | 2. Gessler Irene | 252,70 |
| | 3. Bauer Ingrid | 227,53 |
| | 4. Kollin Edith (aus der Wertung) | 292,84 |
| Klasse 6: Gäste Herren | | |
| 30 – 50 Jahre | Scherb Fritz | 240,32 |
| Klasse 6: Gäste Damen | | |
| 30 – 50 Jahre | Scherb Dorle | 240,32 |
| 50 – Jahre | Jung Anna | 239,32 |

Sudelfeld wieder frei!

Wie schon im ECHO Nr. 6 kurz berichtet, war unser wackerer Streiter Hermann Lux erfolgreich gegen den Freistaat Bayern. Das Sudelfeld darf künftig wieder mit Zweirädern befahren werden. Wer, wie ich, die Möglichkeit hat, das 23-seitige Urteil zu studieren, sieht erst, wie vieler Winkelzüge es bedarf, Behörden zu überzeugen, daß sie im Unrecht sind. Es war sicher eine große Leistung vom Luxi, diesen Sieg zu erringen, und ich bin sicher, er wird als "Bergspezialist" noch in ähnlichen Fällen an die Front geschickt werden. Der nachstehende Auszug aus dem Urteil kann nur bruchweise wiedergeben, was bei einem derartigen Prozess zu beachten ist. Für diesen Erfolg hat Hermann sicher den Dank aller vernünftigen Motorradfahrer verdient.

Ebenso unseren herzlichen Glückwunsch!

F. B.

siehe Seite 23

Clubabend-Splitter

Ein Vorwurf, der sich ständig wiederholt, ist der, daß an den Clubabenden zuwenig über Motorsport, und im Speziellen über Automobilsport, geredet wird.

Und genauso oft muß ich dagegen sagen, es liegt ja an den Fahrern selbst, wenn sie gar nicht erscheinen, oder nichts erzählen (wollen?).

Da muß ich aber lobend den Hans Sick erwähnen. Er hat sich halt nicht nur beschwert, sondern selbst die Initiative ergriffen. So sollte es sein! Und wenn er glaubt, seine Erzählungen wären uninteressant oder langweilig, so muß ich ihm heftig widersprechen. Alles, was nach Benzin riecht noch dazu gut vorgebracht ist, hören wir gerne!

Drum, Hans, mach so weiter, vielleicht findest Du unter den "Maulern" noch mehrere Nachahmer.

F. B.

DM – Deutschland – Trophy '85 für Motorräder

Unser Clubfreund und "Wüstenfuchs", Karl-Friedrich Capito, führt ein "Motorrad-Marathon" durch, das am 25./26.8. in Konstanz am Bodensee gestartet wird, über Hockenheimring, Nürburgring, Neunkirchen und Münster nach Norden/Ostfriesland führt. Am 31.8. soll diese Fahrt, die an die Tradition der ehemaligen Deutschlandfahrten anknüpft, enden. Wer an dieser harten, aber sicher reizvollen Fahrt teilnehmen will, sollte schnellstens bei Jost Capito, Lessingstr. 39, 8011 Anzing, die Ausschreibung anfordern. Jost Capito ist auch telefonisch erreichbar:

089 – 35 49 82 34 – Geschäft

08121 – 41 16 4 – Privat, abends.

F. B.

Wie aus OYF 313 Y nach vielen Mühen F-SL 7 wurde
von Diether Rudolph

Im Februar 1983 kam der Moment, daß das Gefährt, mit dem ich mich normalerweise bewegte, bedingt durch allerlei Umstände, wie TÜV, Unfall und Rost, nicht mehr fahrbereit war und nur noch durch größere Zeitaufwendungen hätte wieder in diesen Zustand versetzt werden können. Da es sich bei diesem Fahrzeug um einen TR6 handelte, kam als Ersatz nur ein anderer Roadster in betracht. Vielleicht bedingt durch lange zurückliegende Erinnerungen fiel die Wahl dann auf einen Lotus Super 7. Auf ein Fahrzeug, das ich bisher nur gesehen hatte aber noch nie gefahren bin. Trotzdem, das Projekt S 7 sollte in Angriff genommen werden.

Da der Wagen bekanntermaßen noch gebaut wird, war es relativ einfach die Anschrift von Caterham Car Sales zu finden: Town End 38, Caterham Hill, Surrey. Dem folgte die erste Initiative, ein Telex — es sollte ja schnell gehen — an CCS: “wann können Sie einen Seven liefern?” Es gibt ja Momente, in denen man meint, man müsse eine Sache sofort haben. CCS reagierte auch prompt. Jedoch nicht in der gewünschten Weise, d.h. ich bekam einen Hochglanzprospekt in deutsch, samt einer Preisliste und der lapidaren Mitteilung, daß man gegenwärtig mit dem deutschen TÜV über ein Mustergutachten verhandele; möglicher Liefertermin: Ende Juli 1983.

Diese Mitteilung hatte nun zur Folge, daß ein Wagen bestellt wurde, dessen Aussehen man nicht kannte, nachdem ihn der deutsche TÜV “in den Fingern hatte”. Das vermeintlich notwendige Zubehör, wie Heizung, Alu-Felgen etc. wurde ebenfalls gleich mitbestellt. Kaufpreis nach der Export-Price-List Oct. 82: £ 5500,—. Die Überweisung eines Deposits (Anzahlung) von £ 500,— war erforderlich. Nach einigem Schriftverkehr wurde dieser Auftrag bestätigt, immer noch unter der Maßgabe, daß der deutsche TÜV seinen Segen gibt.

Diese Bestellung löste nun die unterschiedlichsten Aktivitäten im Vorfeld aus. Jeden Morgen wurden die Devisennotierungen verfolgt mit der immer trüblicher werdenden Aussicht, daß das englische Pfund stieg und der Wagen jeden Tag teurer wurde. Da noch vier Monate abzuwarten waren, lag es nahe, ein Devisentermingeschäft abzuschließen. Dies ist zwar dann ein schlechtes Geschäft, wenn der Pfund-Kurs zur Fälligkeit des Kaufpreises gefallen ist, stellt aber doch eine gewisse Sicherheit dar und ermöglicht einem, den genauen Kaufpreis zum Liefertermin zu kennen. Die Kosten für dieses Bankgeschäft sind minimal. Man erhält die gewünschten Pfunde im Juli zum April-Kurs. Im nachhinein betrachtet, wäre der Wagen allein wegen des steigenden Pfundkurses ca. 4.000 DM teurer geworden.

Gleichzeitig habe ich mir von meiner Versicherung bestätigen lassen, daß der Wagen auch mit einem englischen Kennzeichen versichert wird.

(Deutsche Eisenbahn Versicherungskasse, 5000 Köln, Tel. 0221-7723-921 (Frau Ahrends) Teilkasko Typenklasse 35).

Im Juni kam dann der lang erwartete Brief: der TÜV habe seine Zustimmung erteilt das Mustergutachten sei vorhanden, nur habe dies eine Preiserhöhung bedingt. Neuer Kaufpreis: £ 6.500. Dieser Preis setzte sich wie folgt zusammen:

| | |
|---------------------|---------|
| Super Seven 1600 GT | 5.100,— |
| Notwendige Extras | 500,— |
| Zubehör | 250,— |
| TÜV-Umbau | 600,— |
| | ----- |
| | 6.450,— |

Bei den notwendigen Extras handelt es sich zum Beispiel um die long-cockpitversion, verstellbare Sitze, Sicherheitsgurte, Außenspiegel, Alu-Felgen. Bei dem Zubehör um Heizung, Staubplane (Tonneau), Ölkühler, verstellbare Stoßdämpfer. Das TÜV-Paket umfaßt nun solche wirklich notwendigen Dinge, wie Abschleppöse, Sonnenblende etc. Die in der obigen Aufstellung noch fehlenden £ 50,- sind die Kosten, die mit dem persönlichen Export verbunden sind, wie Nummernschild, voller Tank etc. Darüber hinaus hatte der TÜV-Seven circle-fenders (mitlenkende Kotflügel). Aber Liefertermin 29.7.1983. Trotz dieser Verteuerung um £ 1.000 wurde der Auftrag fest erteilt.

Über den ADAC wurde die Fähre (Hoverspeed) von Boulogne nach Dover für den 28.7. gebucht. Calais ist hier nicht zu empfehlen, da es von dort aus keine reduzierten 6-Tage-Fahrten gibt. Bei der Buchung in Deutschland sollte man für die Passagiere bereits die Rückfahrt buchen, denn sonst könnte der Fall eintreten, daß man zwar für den Seven einen Platz bekommt, nicht aber für sich selbst. Die Rückfahrt wurde in dieser Weise offen innerhalb der 6 Tage-Frist gebucht. Die Entscheidung, mit dem eigenen Wagen und zu zweit hinüber zu fahren ergab sich daraus, daß die Überführung des Seven mit einem Einkaufstrip in England verbunden werden sollte. CCS lieferte noch im Juni die Fahrgestellnummer. Damit kann man schon im voraus die Unbedenklichkeitsbescheinigung beim Kraftfahrzeug-Bundesamt anfordern. Will man den Wagen also direkt nach der Überführung zulassen, so spart diese Methode Zeit. Gleichzeitig kann die Kfz-Versicherung die Police ausstellen, so daß der Wagen auf der Überführungsfahrt versichert ist.

Am 28.7. war es also soweit und Caterham Hill wurde innerhalb von 7 1/2 Stunden von Frankfurt aus erreicht. Hinter einer Tankstelle lag dann verborgen CCS. Die erste Begegnung mit Graham Nearn fand statt, nur der wußte eigentlich nicht so recht, was er mit uns anfangen sollte; statt des Wagens bekamen wir einen Kaffee und die Kopie des TÜV-Musterberichts. "Vielleicht wird er morgen fertig", ich solle anrufen. Einen kurzen Blick auf das was einmal mein Wagen werden sollte; eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Seven konnte man ihm nicht absprechen. Die Idee, in Caterham eine Übernachtungsmöglichkeit zu finden, wurde ad acta gelegt. In Croydon fand sich dann jedoch etwas Passendes. Anruf bei CCS am nächsten Tag: "Leider, der Wagen ist immer noch nicht fertig, morgen vielleicht." Gelegenheit also, einen Einkaufsbummel durch London zu starten, damit ist der Freitag gerettet. Samstag also hin zu CCS; der Wagen wird am Mittag fertig sein. Die finanziellen Transaktionen wurden durchgeführt und ich war Inhaber eines Seven mit dem englischen Kennzeichen OYF 313 Y, der erste TÜV-Seven hatte die Werkshallen verlassen. Über den Status des Kennzeichens und der Zulassung konnte mir keiner eine richtige Auskunft geben. Sie besagte nur, daß ich den Wagen innerhalb von 12 Monaten zu exportieren habe, ansonsten ich die englische Mehrwertsteuer (VAT) nachzuentrichten hätte.

Vor der Rückfahrt wollten wir uns noch die englische Südküste ansehen, um dann vor der endgültigen Heimfahrt den Wagen der ersten Inspektion bei CCS zu unterziehen. Bei der Abfahrt war das Wetter traumhaft, Verdeck also unten. Der Wagen lief rund und eigentlich so wie ich mir das Fahren in einem Seven vorgestellt hatte. Sogar meine Frau war begeistert.

Am nächsten Tag kam dann jedoch das, was kommen mußte: Regen. Wir hatten keine Türen dabei und das sich hieraus ergebende Gefühl zu beschreiben, ist wohl nicht erforderlich. Immerhin haben wir bei dieser Gelegenheit Stonehendge gesehen. Am Montag stand der Wagen dann wieder bei CCS auf dem Hof. Die erste Frage galt den Türen. Antwort: der TÜV habe diese nicht zugelassen, also seien sie auch nicht eingebaut worden. Trotz dieses Risikos habe ich welche erstanden.

Kosten: £ 38,- 2 Türen
£ 62,- 1. Inspektion

£ 100,-

Noch eine Warnung: man sollte nicht den Versuch unternehmen, seine Zeit in Caterham totzuschlagen, denn außer CCS und einem Teeausschank in einer Bäckerei gibt es dort nichts Aufregendes. Die Rückfahrt konnte beginnen und damit verbunden der Weg durch die Instanzen.

Am Dienstag wurde die erste Fähre in Dover erreicht und hier erwies es sich als Vorteil, daß ich die Rückfahrt für mich bereits in Frankfurt gebucht hatte. Diese Hürde war genommen und der Seven durfte zum Zoll. Da mir CCS ein T2L-Papier (ein T2L-Papier dient dem Nachweis, aus welchem Ursprungsland die Ware stammt. Trägt es einen schwarzen Stempel, ist alles normal, ein roter Stempel bedeutet, daß das Papier nachträglich ausgestellt worden ist.) mitgegeben hatte, wollte ich dieses abstempeln lassen. Also rein in das englische Zollgebäude und meinen Wunsch vorgetragen. Mir wurde jedoch erklärt, daß englische Zulassung und mein Kennzeichen einem TwL entsprechen und daher der von mir gewünschte Stempel nicht erforderlich sei, doppelte Arbeit wolle man sich nicht machen. Ich glaubte dieser Aussage und fuhr ohne abgestempeltes T2L auf die Fähre. Die Fahrt durch Frankreich und Belgien verlief bei 3000 Umdrehungen problemlos. Dann kam Aachen und ich beging meinen zweiten Fehler: ich fuhr nicht einfach weiter, sondern wollte dem Zoll mitteilen, daß ich gerade einen Seven importierte. Dies löste nun ungeahnte Aktivitäten aus. Man blätterte in dicken Büchern und kam zu dem Ergebnis, daß der Wagen nicht aus England stamme, sondern "Drittlandsware" sei, für die neben der Einfuhrumsatzsteuer auch noch 10,5% Zoll zu zahlen sei, da das abgestempelte T2L-Papier fehle! Es war 20.00 Uhr und man wollte plötzlich 7000,- DM in bar von mir, außerdem dürfe ich mit dem Wagen nicht mehr weiterfahren. Nach drei Stunden zähen Verhandeln ist es mir dann – mit der Zusage, den Wagen in Frankfurt zu verzollen – gelungen, weiterzufahren. Die Grenze konnte passiert werden und der erste TÜV Seven war in Deutschland. Am übernächsten Tag dann beim Frankfurter Zoll. Daß ich kein T2L hatte, schien zunächst niemanden zu stören, ich hatte ja die Zulassung. Nach längerem Warten wurde mir dann das Ergebnis der Prüfung mitgeteilt: Der Wagen stammt nicht aus England. Eine Verzollung sei nötig, also wieder die fraglichen DM 7.000,- für Zoll, Einfuhrumsatzsteuer und Leuchtmittelsteuer – natürlich in bar. Die Einfuhrumsatzsteuer beträgt 14% und entspricht der Mehrwertsteuer. Die Leuchtmittelsteuer beträgt DM 1,- pro Birne vorn (kein Scherz!). Ich wollte mich in meinen Wagen setzen, um die Bankverhandlungen aufzunehmen, als mir mitgeteilt wurde, daß dieser beschlagnahmt sei. Nach zwei Fußmärschen konnte ich dann meinen Wagen auslösen. Und nun kam ich auf eine offensichtlich noch verrücktere Idee, ich wollte meinen Wagen beim Zoll versteuern. Dieser vertrat aber die Auffassung, daß – da der Wagen ja verzollt war – das Finanzamt zuständig sei. Anruf beim Finanzamt. Der Beamte freute sich, daß ich freiwillig Steuern bezahlen wollte – aber nicht ihm, denn hierfür sei der Zoll zuständig. Wie es meiner Frau dann doch gelungen ist, die Steuer beim Zoll loszuwerden, grenzt angesichts dieser Tatsachen schier ans Unglaubliche.

Der Zoll hatte nun also meine 7.000,-. Der erste Schritt war eine Rücksprache bei der vorgesetzten Dienststelle, aber auch diese blieb ergebnislos. Kein Beamter wollte mir glauben, daß der Wagen aus England stammt. Frage: Woher soll sonst ein neuer Seven stammen?

Zweiter Schritt: Einspruch gegen den Zollbescheid, dies ist wichtig zur Wahrung von Rechtsmittelfristen, ohne die eine Klage beim Finanzgericht nicht möglich ist. Gleichzeitig habe ich jedoch CCS gebeten, mir ein nachträglich abgestempeltes T2L-Papier zu beschaffen. Hier einen Dank an CCS! Sie haben es geschafft und wie durch ein Wunder war der Wagen plötzlich aus England und mußte daher nicht mehr verzollt

werden. Nach über zwei Monaten und mehrmaligem Mahnen bekam ich dann auch den zuviel gezahlten Zoll zurück (vom Zollamt).

Als nächster Schritt wurde der deutsche Kraftfahrzeugbrief bei der Zulassungsstelle beantragt. Da zwischenzeitlich die Kraftfahrzeug-Bundesamt-Unbedenklichkeitsbescheinigung vorlag, verlief dies reibungslos. Der TÜV akzeptierte die Kopie des Mustergutachtens und der Prüfer fuhr begeisterte Runden auf dem Hof. (Hier vielleicht ein Hinweis an CCS. Sie sollten die Fahrgestellnummer nicht neben dem Kühler einschlagen, damit man nicht den gesamten Wagen auseinanderbauen muß). Nach einer halben Stunde bekam ich dann problemlos das TÜV-Gutachten. Der Wagen konnte zugelassen werden und erhielt das Kennzeichen F-SL 7.

Nur noch eine Bemerkung, die das Bild abrunden soll: als ich nach dem dreijährigen TÜV fragte, wurde mir mitgeteilt, daß der Wagen nur zwei Jahre TÜV erhalte, da er ja bereits ausweislich meiner englischen Zulassung bereits zugelassen worden sei und daher aus England stamme.

Abschließend sei jedem, der einen Seven kauft geraten, daß er sich in Dover das T2L unter allen Umständen abstempeln lassen soll. Er kann sich viel Ärger ersparen. Achtung! Vorher bei der Fährgesellschaft klären, ob sie es auch macht. Zuständiges Büro genau nennen lassen. Nach den Kosten fragen! (Red.)

Für all die, die sich trotzdem mit dem Gedanken tragen einen Seven zu importieren, nachfolgend die Kostenaufstellung. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ich den Wagen zu einem relativ günstigen Kurs gekauft habe:

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Wagen | 24.000 DM |
| Türen / 1. Inspektion | 400 DM |
| Ersatzteile etc. | 200 DM |
| | ----- |
| | 24.600 DM |
| EinfuhrUSt/Leuchtmittelsteuer | 3.600 DM |
| Zulassungskosten beim TÜV | 150 DM |
| | ----- |
| | 28.350 DM |
| Bankgebühren | 50 DM |
| Überführung/Fähre für 2 Autos | 500 DM |
| | ----- |
| | 28.900 DM |
| | ===== |

Der Wagen ist aber seinen Preis wert. Ein potentieller Käufer muß also heute über die in der Auto Motor Sport oder im MARKT veröffentlichten Zahlen die gesamten anderen Kosten mit berücksichtigen. Mit den dort genannten Zahlen von 27.000 DM für den Wagen kommt man nicht hin, insbesondere wenn der Pfund-Kurs steigt.

Dieter Rudolph, Niederau 44, 6000 Frankfurt 1, Tel. privat 0611/728807.

In acht Reiseländern: Motorradfahrer runter vom Gas

Im Ausland dürfen Motorradfahrer oft nicht so schnell wie Autofahrer sein. Nach ADAC-Informationen liegt die erlaubte Höchstgeschwindigkeit für Zweiräder in acht Ländern Europas unter der für Pkw (in Klammern die Tempolimits für Autos):

- In Bulgarien gelten für Motorräder außerorts 70 (80) km/h, auf Autobahnen 100 (120) km/h.
- In Griechenland außerorts 70 (80) km/h, auf Autobahnen 70 (100) km/h.
- In Italien außerorts je nach Hubraum 80–100 (80–110) km/h, auf Autobahnen ab 150 ccm 130 (90–140) km/h. Motorräder unter 150 ccm Hubraum dürfen auf Autobahnen nicht fahren.
- In Polen auf Autobahnen 90 (110) km/h.
- In Rumänien außerorts und auf Autobahnen 60 (70–90 je nach Hubraum) km/h.

In der CSSR außerorts 80 (90) km/h, auf Autobahnen 80 (110) km/h.

In der Türkei außerorts und auf Autobahnen 70 (90) km/h.

In Ungarn außerorts 70 (80) km/h, auf Autobahnen 80 (100) km/h.

In Bulgarien, Rumänien und Ungarn gilt darüber hinaus für Motorradfahrer auch innerorts ein niedrigeres Tempolimit.

Kraftfahrer, die im Ausland schneller als erlaubt fahren, müssen oft wesentlich höhere Bußgelder als in der Bundesrepublik bezahlen. Fährt man 20 km/h zu schnell, werden hierzulande 40 DM Verwarnungsgeld fällig, in Frankreich aber zwischen 200 und 400 DM und in der Schweiz etwa 200 DM. Wer in Österreich 20 km/h zu schnell fährt, zahlt in der Regel 60 DM, und mindestens 160 DM Bußgeld riskiert man in Italien.

Flotter Zweier

Was man heute so alles "rennen" sieht, ist zwar technisch besonders hochwertig, für den Privatfahrer jedoch nicht erreichbar.

Der Gruppe C mangelt es aus Finanzgründen an Startern, wer hat schon mindestens 600.000,- DM für's nackte Auto (gebraucht), und die „Brummis“ der Tourenwagen-Meisterschaften sind auch nicht jedermanns Geschmack. Obendrein greifen auch diese ganz beachtlich in die Tasche.

Schon vor einem Jahr hat mir unser Clubmitglied Dieter Rudeck von einer Serie in Skandinavien und Holland berichtet, wo leichte, preiswerte Zweisitzer im klassischen Stil zum Einsatz kommen.

Die Ausgabe 7/85 von RALLYE/RACING berichtet nun über diese "SPORTS 2000".

Gerade für den privaten Fahrer eine interessante Sache, wie ich meine. Viele Teile stammen aus der auch in Deutschland erfolgreichen und durch spannende Rennen beliebten Formel Ford 2000. Diese Rennfahrzeuge mit Serienteilen garantieren volle Starterfelder und aufregende Rennen.

Wie sieht nun so ein Sports 2000 aus? Wie schon oben erwähnt, handelt es sich um offene Zweisitzer, wie sie von unseren Clubfreunden Dieter Schmid, Manfred Anspann oder Reinhold Gruber auch schon eingesetzt wurden, jedoch ohne Flügelwerk und Spoiler. Das Fahrzeug, in Monocoque-Bauweise aus Aluminium-Blech oder Honey-Combe Material (aus Sicherheitsgründen kein Rohrrahmen) ist mit einem Ford 2 l Vierzylinder mit obenliegender Nockenwelle (Ford Typ NE 21 HC/OhC) und einem Hewland Mk8 oder Mk9 Vierganggetriebe ausgerüstet. Bei einem Minimalgewicht von 480 kg und ca. 135 PS bei 6800/min geht es dann doch flott zur Sache. Alle Fahrzeuge bewegen sich auf dem gleichen Gummi der Firma Yokohama und Felgen der Größe (vorn/hinten) 6x13"/8x13". Mit einer auf 100db erwürgten Geräusentwicklung sind folgende Beschleunigungswerte erreichbar.

| | |
|----------|-----------|
| 60 km/h | 2,5 sec. |
| 100 km/h | 4,9 sec. |
| 160 km/h | 12,3 sec. |

Bei schon erwähntem Text von Rallye-Racing wurde auf der Zielgeraden in Zandvoort eine Spitze von 230 km/h gemessen.

Wenn man bedenkt, daß man einen "richtigen" Rennwagen bewegt, sind die Kosten für einen Sports 2000 als günstig zu bezeichnen. Ca. 12.000 engl. Pfund kostet ein kompl. Fahrzeug, neu vom Hersteller. Der Motor hält durchaus eine Saison ohne Über-

ANZEIGEN-KOLLEKTIV

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 78 81 16

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 714 10 49

Hans-Dieter Werner, Reisefahrten
Karl-Gayer-Straße 21, 8000 München 50, Telefon 812 31 41

Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst.
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 47 31 90

Hans Pesl, „Gebrauchtwagen für gehobene Ansprüche“
Kreillerstraße 65, 8000 München 80, Telefon 43 32 16/430 53 26

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 42 13 37

WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“
Wasserburger Landstr. 268 a, 8000 München 82, Tel. 430 74 76

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 271 92 01

arbeitung, und wenn man nicht gerade einen Crash baut, ist die Wartung im Vergleich zum übrigen Motorsport schon brieftaschenfreundlich. Wie ich glaube, bietet der Rennwagen "Sports 2000" eine gute Basis für die ehrgeizigen Aufsteiger; denn die Sieger der Formel 1 beweisen, wer nach oben will, muß vom reinen Rennwagen (Formel oder Zweisitzer) kommen, und nicht von den "Brummis" der TW-Meisterschaften.

GEHÖRT: In Kürze greift unser Clubmitglied Reinhold Gruber wieder ins Lenkrad. Wünschen wir ihm viel Glück und guten Erfolg dabei!!

H.D.

VESTNER AUFZÜGE

Gebrüder Vestner Aufzugbau

**Personen-, Lasten-, Hydraulikaufzüge,
Auto-, Kranken-, Industrieaufzüge**

8046 Garching-Hochbrück · Gutenbergstraße 3 · Tel. (089) 3 20 20 66



KORON-KERZEN

J.C. Reisinger – Inh. Franz Reisinger

München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik
direkt am Dom.

**Bayer. Verwaltungsgericht München
Im Namen des Volkes**

URTEIL

In der Verwaltungsstreitsache

1. Georg H o f m a n n in Finsterwald,
2. Josef K a f l in Hundham,
3. Alfred L o y in Miesbach,
4. Helmut M a i e r in Miesbach
5. Horst M a i e r in Hausham,
6. Josef N i e d e r in Tuntenhausen,
7. Johann Z e h e t m e i e r in Hundham,

– Kläger –

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Lux & Kähler in München,

gegen

den Freistaat Bayern,

– Beklagter –

vertreten durch die Landesrechtsanwaltschaft München,

wegen

Motorradfahrverbot

hat das Bayer. Verwaltungsgericht München, VI. Kammer, unter Mitwirkung des Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht W e r n e r, des Richters am Verwaltungsgericht B l a n k, der Richterin am Verwaltungsgericht H a u s e r sowie der ehrenamtlichen Richter N o w a k und P f a f f e l aufgrund mündlicher Verhandlung vom 20.05.1985

am 20. Mai 1985

für Recht erkannt:

- I. Die Anordnung des Landratsamtes Miesbach vom 27.02.1985 und die Anordnung des Landratsamtes Rosenheim vom 28.02.1985 werden aufgehoben.
- II. Der Beklagte hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.
- III. Das Urteil ist im Kostenpunkt vorläufig vollstreckbar.

Tatbestand:

Mit Schreiben vom 12.09.1973 beantragte die Gemeinde Bayrischzell beim Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen sowie beim Bayer. Staatsministerium des Innern, die maßgeblichen Stellen anzuweisen, auf der B-307 die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zu beschränken. Zur Begründung wurde angeführt, der Verkehrslärm auf der B-307 in Richtung Sudelfeld habe durch rasende und rücksichtslo-

schott

J. SCHOTT
SCHEIBMEIRSTRASSE 20
8000 MÜNCHEN 82

Zubehör für Wohnmobilausbau, Wohnwagen- und Campingbedarf

Telefon 089/

4 30 99 92

Anfertigung von Sonderteilen für Motorrad- und Automobilrennsport

SCHOTT

Mechanische Werkstätte
Maschinen-, Vorrichtungs- und Musterbau
Robert Schott, Scheibmeistr. 20, 8000 München 82

AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN
V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH
Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089 / 57 30 06

» Wir führen das
rennerprobte Motul-Öl«

FUNK-TECHNIK W. KAMMERLEHNER
Taxi Funk — Service und Teletron Vertrieb
Reparatur aller Gerätetypen

EUROSIGNAL
AUTOTELEFON — SPRECHFUNKGERÄTE
8000 München 2, Nymphenburger Str. 57, Tel. 1 23 22 52

se Motorradfahrer in einem nicht mehr erträglichen und für die Anlieger kaum noch zumutbaren Ausmaß zugenommen. Die Lärmbelastigung gerade durch Motorradfahrer habe bereits für den Fremdenverkehr nachteilige Wirkungen hervorgerufen, zumal die Kurruhe in den Prospekten der Gemeinde als werbendes Element besonders herausgestellt werde.

Mit Schreiben vom 27.06.1978 trat die Gemeinde Bayrischzell an das Landratsamt Miesbach heran mit der Bitte, die Bergstrecke der B-307 zum Sudelfeld durch eine Verkehrsordnung für Motorräder an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zu sperren. Dieses Anliegen reichte das Landratsamt Miesbach mit Schreiben vom 14.10.1979 an die Regierung von Oberbayern weiter. Anlässlich einer gemeinsamen Besprechung des Landratsamtes Miesbach mit dem Straßenbauamt Rosenheim am 04.12.1979 einigten sich beide Stellen darauf, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80 km/h generell und auf 60 km/h im Kreuzungsbereich der Staatsstraße 2075 anzuordnen und zu vollziehen.

Mit Schreiben vom 24.06.1981 (Bl. 115 der Behördenakten) wandte sich die Gemeinde Bayrischzell erneut an das Bayer. Staatsministerium des Inneren mit der Bitte, neben der Geschwindigkeitsbegrenzung ein generelles Fahrverbot für Motorräder an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zu erlassen. Zur Begründung wird ausgeführt, angesichts der zahlreichen Kreuzungen, der Übergänge, des starken Viehtriebes auf und über die B-307, des unfallträchtigen Wildwechsels und der damit zusammenhängenden Unfallhäufigkeit, sowie aus Gründen der Lärmbekämpfung und des Schutzes der Nachtruhe stehe die Notwendigkeit, verkehrslenkende Maßnahmen im Sinne des Antrages zu treffen, außer Zweifel. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 bzw. 80 km/h habe erwartungsgemäß keinerlei Wirkungen gezeigt. Inzwischen habe der vor allem von den Motorradfahrern ausgehende Verkehrslärm auf der gesamten, im Gemeindebereich verlaufenden Strassenstrecke ein Ausmaß angenommen, das weder den Bürgern, noch den Erholungssuchenden zugemutet werden könne. Es werde daher beantragt, die Geschwindigkeit auf der B-307 im Gemeindebereich Bayrischzell auf 50 km/h zu beschränken und zusätzlich ein Fahrverbot für Motorräder an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zu erlassen. Eine solche Verkehrsregelung sei für die Fremdenverkehrsgemeinde Bayrischzell geradezu zu einer Existenzfrage geworden.

Auf Veranlassung des Bayer. Staatsministeriums des Inneren (Bl. 163 der Akten) erließen das Landratsamt Miesbach und das Landratsamt Rosenheim mit gemeinsamer Anordnung vom 28.09.1983 je für ihren Zuständigkeitsbereich (Gemeinden Bayrischzell und Oberaudorf) eine Verkehrsanordnung, mit der die B-307 von der Einmündung der Staatsstraße 2075 bis zum Ende der Ausbaustrecke am Tatzelwurm an Samstagen, Sonn- und Feiertagen für Krafträder gesperrt wurde. Die Anordnung erfolgte aus



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahlingstraße 5, 8024 Oberhaching

☎ (089) 6131658



Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBEBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERÜCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR
TELEFON 46 30 54/55

GBA
München

Geschäftsführer:
Arnold v. Dressler

IHR PARTNER FÜR GRUNDBESITZ

Unser Leistungsangebot:

- Grundbesitzverwertung, techn. Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Wohnungen, Wohn- und Geschäftshäusern
- Industriebeteiligungen, Konzeption

GBA Gesellschaft für Bau- und Anlageberatung
Von-der-Tann-Str. 3, 8000 München 22, Tel. 089/2884 04-05

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



☎ (089) 42 90 71

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Gründen der Sicherheit und Ordnung, insbesondere zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen, zur Verhütung vermeidbarer Belästigungen im Landschaftsgebiet Sudelfeld bzw. Ortsbereich Bayrischzell und in der Nähe vorhandener Erholungsstätten versuchsweise und zunächst befristet bis zum 31.10.1984. In der Begründung wurde ausgeführt, daß die Sperrung im Hinblick auf die besondere Anziehungskraft der Sudelfeld-Bergstrecke auf Kraftradfahrer an Wochenenden und an Feiertagen zum Schutze der Wohnbevölkerung und der Erholungssuchenden erforderlich geworden sei. Die bekanntgewordenen Lärmbelästigungen und Sicherheitsgefährdungen hätten zu einem Einschreiten gezwungen.

Mit Schriftsatz ihres Bevollmächtigten vom 19.10.1983 ließen die Kläger gegen die gemeinsame Verfügung Widerspruch einlegen. Zur Begründung des Widerspruchs wird ausgeführt, die angeordnete Sperre sei verfassungswidrig, weil sie gegen den Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 Abs. 1 GG verstoße. Solange Motorräder als Kraftfahrzeuge zum öffentlichen Straßenverkehr zugelassen seien, hätten ihre Fahrer grundsätzlich die gleichen Rechte zur Benutzung der öffentlichen Straßen wie die Fahrer anderer Fahrzeugarten. Die Sperre werden vordergründig damit begründet, daß angeblich auf der Sudelfeldstrecke an Wochenenden und Feiertagen eine überdurchschnittliche Zunahme des Verkehrs mit Motorrädern zu verzeichnen sei und in deren Folge angeblich eine Zunahme von Motorradunfällen. Es gehe nicht an, daß eine überwältigende Mehrheit von hundertausenden gesetzestreuer Motorradfahrer mit einer Minderheit von asozialen und kriminellen Elementen gleichgesetzt werde und wegen des auffälligen Verhaltens dieser Minderheit die überwältigende Mehrheit in dem Verfassungsrecht der Freizügigkeit, Art. 11 Abs. 1 GG, beschränkt und von dem gesetzlich gewährleisteten Recht des Gemeingebrauchs öffentlicher Straßen teilweise ausgeschlossen werde. Unter den Benutzern von Personenkraftwagen befände sich ebenso wie unter den Benutzern von Motorrädern eine kriminelle Minderheit, die unter Mißachtung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften öffentliche Straßen als Rennstrecken mißbrauche. Trotzdem sei noch niemand auf die Idee gekommen, solche Rennstrecken insgesamt für die Benutzung durch Pkw's zu sperren.

Die streitgegenständlichen Motorradfahrverbote an Sonn- und Feiertagen waren nach Auffassung der Kammer aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung nicht erforderlich. Die vom Vertreter der Polizeidirektion Rosenheim für die Jahre 1983/1984 vorgelegte Unfallstatistik verdeutlichte keinesfalls, daß vor Erlaß des Motorradfahrverbots besondere Gefährdungen der Straßenverkehrsteilnehmer durch Kraftradfahrer gegeben waren, bzw. ungewöhnlich hohe Zahlen von Motorradunfällen vorlagen. Daß sich die Zahl der Unfälle während der Sperre verringerte, liegt

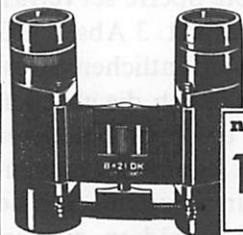
**Optische Qualität
zum Super-Preis**

**europa foto-Ferngläser
5 Jahre Garantie**

8x21

**Faltbares MINI-
Taschenfernglas**

kaum größer als eine
Zigaretenschachtel

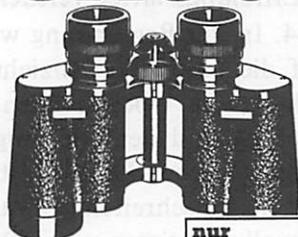


nur

169.-

mit Etui

8x30 8x56



nur

85.-

**Qualitäts-
Ferglas**

ohne Tasche

**Strapazierfähiges
Jagd- und
Nacht-
fernglas**



nur

239.-

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 594361
Filiale St. Bonifatiusstraße 16

**hochleistungs-
schmierstoffe**



Optimol Ölwerke GmbH München

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/4183-0 Tx 523636 opti d

wohl auf der Hand. Im Jahre 1983 ereigneten sich in den Frühjahrs/Sommermonaten März bis September – zu diesem Zeitpunkt war die gemeinsame befristete Anordnung noch nicht erlassen – im fraglichen Streckenbereich insgesamt 23 Verkehrsunfälle mit Kraftradbeteiligung, wobei auf die Wochenenden 16 entfielen. Diese Statistik ist insoweit ungenau, als sie weder die Frage, wer den Unfall verschuldet hat, berücksichtigt, noch die Unfälle, die sich im Bereich der Polizeiinspektion Rosenheim und Brannenburg ereigneten, von dem fraglichen Streckenabschnitt ausgliedern. In den Polizeiinspektionen Rosenheim und Brannenburg liegen weitere Streckenabschnitte, die von der Sperre nicht erfaßt werden. Darüber hinaus darf nicht übersehen werden, daß es sich bei der fraglichen Strecke um eine Bundesstraße handelt, die überwiegend dem Urlaubs- und Ausflugsverkehr dient, wo mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Für eine besondere Gefahrenlage, verursacht durch Motorräder, sprechen diese Zahlen jedenfalls nicht. Es ist schließlich zu beachten, daß Motorräder generell stärker an Verkehrsunfällen als Pkw's beteiligt sind und dieser Umstand sich für solche Gebiete noch verstärkt, in denen – wie hier – der Anteil an Motorradfahrern überdurchschnittlich hoch ist. Die vorgelegte Unfallstatistik für das Jahr 1984 weist während der Sperre sicherlich mit 5 Unfällen, an denen Kraftradfahrer beteiligt waren, einen Rückgang auf. Solange aber das Kraftrad ein nach der Straßenverkehrsordnung zugelassenes Fortbewegungsmittel darstellt, erscheint es nicht gerechtfertigt – soweit sich die Verkehrslage nicht infolge eines erhöhten Aufkommens als in einem ungewöhnlich hohem Maß belastet darstellt – gerade diese Verkehrsteilnehmer von der Benützung einer Bundesstraße auszuschließen. Gegen Mißbräuche und Straßenverkehrgefährdungen durch bestimmte Gruppen ist nach Meinung des Gerichts im Rahmen der bestehenden Gesetze vorzugehen. Allerdings wird nicht verkannt, daß ein gezieltes Vorgehen sicherlich einen personellen Aufwand bei den zuständigen Sicherheitsbehörden erfordert, der zuweilen nicht gegeben ist. Mit derselben Begründung könnten jedoch in diesem Streckenbereich und in allen vom Urlaubs- und Ausflugsverkehr besonders stark betroffenen Gebieten Autofahrverbote erlassen werden, wenn Kontrollmaßnahmen nicht möglich sind. Erfahrungsgemäß erhöhte sich in diesen Bereichen nicht nur die Zahl der Motorradfahrer, sondern auch die Anzahl der Autofahrer.

ULRICH WAGNER
Metallbau · Tel. 7133 66

UW
gegründet 1875

Haustüren
Geländer
Balkone
Trennwände
Vordächer
Gartentore
Zäune

Mehrfarbendrucke
Prospekte
Kataloge
Broschüren
Plakate
Schnelltrennsätze
Formulare
Kuvert

druckerei haberl

8 MÜNCHEN 40 · BELGRADSTR. 32 · TEL. 300 93 92



SG

Bautenschutz

GmbH

Nässeschutz und Abdichtungen

- Nachträgliche Abdichtungen von Grund- und Sickerwasser
- Sanierung undichter Terrassen, Balkone und Schwimmbäder
- Horizontalisierungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Sanierung von salz- und schimmelbefallenem Mauerwerk
- Beton-Sanierungen
- Unverbindliche und kostenlose Beratung

Geroltstr. 50 · 8000 München 2 · Tel. 089 / 502 70 41

Österreich-Zweigbetrieb: A-6232 Münster 388 – Tirol

Rennautos mit 100 Phon durch unseren Wald!

Die zunehmende Sensibilisierung der Genehmigungsbehörden führt mitunter auch zu Kuriositäten. So lehnte kürzlich ein Landrat eine Wertungsprüfung ab, „weil ja dort Rennautos mit 100 Phon durch unseren Wald jagen“. Natürlich wissen wir, daß es 2 unterschiedliche Meßmethoden gibt, aber woher soll der Landrat das wissen? Aufklärung tut Not, und hier wird die ONS in der nächsten Zeit einiges tun. Die ONS hat Dipl. Ing. Peter Fassel vom TÜV-Bayern gebeten, zu dem Thema der beiden Meßmethoden und die Vergleichbarkeit der Werte Stellung zu nehmen, und zwar in einer Form, daß man es bei künftigen Fällen den Behörden vorweisen kann.

Im Zuständigkeitsbereich der ONS gelten seit Jahren exakte Vorschriften für das Auspuffgeräusch der im Motorsport eingesetzten Wagen. Bei den Wagen der Basisgruppe G, die der überwiegende Teil der Starter bei großen und kleinen Veranstaltungen fährt, dürfen an Motor und Auspuffanlage keine Änderungen vorgenommen werden, sie entsprechen sowieso der Serie. Von normalen Pkw abgeleitete Touren- und Grand-Tourisme-Wagen können zwar im Rahmen des technischen Reglements verändert werden, müssen aber in der Geräuschentwicklung die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften erfüllen. Das gilt bei Rallyes für die Verbindungsstrecken auf öffentlichen Straßen genauso wie für die Wertungsprüfungen, für Slaloms auf Privatgrund und für Rennen auf permanent oder zeitweise abgesperrten Strecken.

In den amtlichen Fahrzeugpapieren sind zwei verschiedene Geräuschwerte aufgeführt: Das Fahr- und das Standgeräusch. Das Fahrgeräusch gibt den Geräuschpegel an, der beim vollen Beschleunigen des Wagens aus 50 km/h in 7,5 Meter Entfernung zu hören ist. Welcher Standgeräuschwert im Fahrzeugschein eingetragen ist, hängt vom Baujahr ab. Früher wurde in 7,5 Meter Entfernung genau hinter dem Auspuffrohr der Lärm des mit drei Viertel der Vollastdrehzahl laufenden Motors gemessen.

An die Stelle dieser Methode trat inzwischen die Nahfeldmessung. Dabei steht das Meßmikrofon nur 50 Zentimeter seitlich hinter der Mündung des Auspuffs. Diese Methode ist unempfindlich gegenüber Störgeräuschen und kann auf engstem Raum angewandt werden. Da sie die Polizei sogar neben dem fließenden Verkehr praktiziert, steht neben dem Standgeräuschwert im Fahrzeugschein neuerer Fahrzeuge ein „P“ für „Polizei-Meßmethode“. Wegen der auf 1/15 geschrumpften Meßdistanz werden im Nahfeld um 17 bis 22 Dezibel höhere Werte als mit der alten Meßmethode gemessen.

Die Nahfeldmeßmethode ist fester Bestandteil der ONS-Geräuschvorschriften. Für das in 7,5 Meter Abstand zu messende Fahrgeräusch gelten 80 Dezibel (genaue Bezeichnung dB(A)) als amtlicher Grenzwert, das entsprechende Nahfeldgeräusch beträgt etwa 100 dB(A). Daher wurden auch in den ONS-Geräuschvorschriften 100 dB(A) im Nahfeld als Grenzwert bei 4500 Motorumdrehungen festgelegt. Damit sind neben den Serienwagen die Touren- und Grand-Tourisme-Wagen des Motorsports genauso leise wie ein normaler Pkw bei der Vorbeifahrt.

Die Einhaltung der Geräuschvorschriften überwachen die Technischen Kommissare der ONS. Das sind besonders geschulte Kraftfahrzeug-Fachleute, die vor, während und nach jeder Veranstaltung zu prüfen haben, ob die Wagen den Sicherheitsvorschriften, dem sportlichen Reglement und – nicht zuletzt – den straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften entsprechen. Sie verwenden zur Geräuschmessung die gleichen Geräte, wie sie die Polizei und die für die regelmäßigen Fahrzeuguntersuchungen nach § 29 StVZO zuständigen Organisationen TÜV, TÜY und DEKRA einsetzen.

